



Weiter stark für Freistadt



Wir wünschen Ihnen ein frohes Osterfest!

ZUKUNFT
SPÖ Freistadt stellt sich zukunftsfit auf

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
Sachliche und neutrale Information gefordert

BUDGET
Nur von Fortschreibungen geprägt



REINHARD ATTENEDER
Fraktionsvorsitzender
der SPÖ Freistadt

AM WORT

Zwei Affenzeller, die zeigen wie es geht. Natürlich prägen der bevorstehende Rücktritt von Wolfgang Affenzeller und die darauf folgenden personellen Wechsel diese Ausgabe. Wolfgang Affenzeller hat als Vizebürgermeister ganz klar gezeigt, wie bürgernahe, menschliche und vor allem ehrliche Politik auch in Zeiten von steigendem Populismus funktionieren kann. Gerade im schwierigen letzten Jahr hat er sich als zuverlässiger Partner ohne falsche Hintergedanken bewährt. Parteiintern war er ab 2012 wesentlich an der Stärkung der SPÖ Freistadt verantwortlich. Mich freut es riesig, dass er weiterhin ein aktives Mitglied unseres Teams und des Gemeinderates bleibt. Lesen Sie gleich auf der Folgeseite über seine persönlichen Gründe, die ihn zum Rücktritt bewogen haben. Der zweite Affenzeller, der zeigt wie es geht, ist Hans. Obwohl er sich von der großen politischen Bühne bereits zurückgezogen hat, vertritt er weiterhin die Interessen der BürgerInnen. Als neuer Vorsitzender des Pensionistenverbandes Freistadt ist er Sprachrohr für die Anliegen der älteren Generation. Beiden – Wolfgang und Hans – gebührt mein voller Respekt und Dank.

Mit **Christian Gratz** folgt Wolfgang ein erfahrener Kommunalpolitiker, der seit 28 Jahren dem Gemeinderat in unterschiedlichen Funktionen verbunden ist. Mit seiner verbindenden Art wird er den eingeschlagenen Weg weiter gehen und gemeinsam mit allen Frakti-

onen für unsere Heimatstadt arbeiten. Neben ihm wird **Sonja Seifried** neu in den Gemeindevorstand einziehen. Ich freue mich, dass wir mit Sonja, einer studierten Tourismusmanagerin, den Posten der Verkehrsstadträtin so kompetent nachbesetzen konnten. Sie wird im Freistädter Stadtrat in vielen Bereichen Impulse geben und Ideen einbringen. Beiden wünsche ich an dieser Stelle alles Gute für ihre neue Aufgabe. Unser Redaktionsteam traf beide zum Interview.

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – wer kennt dieses Sprichwort nicht. Die Macht der Bilder nutzt auch die ÖVP in Freistadt nahezu allmächtig. Grundsätzlich ist das kein Problem, würde die Bürgermeisterpartei dies nicht in der aus Steuergeldern finanzierten Gemeindezeitung tun. Gerade in Wahlkampfzeiten und bei differenziert betrachteten Themen schwenkt das Stadtblatt auf Parteilinie der ÖVP-Bürgermeisterpartei um. Ein gemeinsamer Antrag von FPÖ, Grüne, WIFF und der SPÖ sollte zukünftig die Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde regulieren und die Objektivität der Zeitung sichern.

Mit diesem kurzen Streifzug durch die Themenpalette dieser Ausgabe darf ich Ihnen noch viel Vergnügen beim Lesen und ein schönes Osterfest wünschen.

Ihr
Reinhard Atteneder

Impressum:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: 100%ige Eigentümerin und Herausgeberin: SPÖ Stadtorganisation Freistadt, 4240 Freistadt, Linzer Straße 8a; www.spoe-freistadt.at • Fotos: Fotostudio Stummer Freistadt, SPÖ Freistadt oder unterliegen der CC-BY-Lizenz • Satz/Layout: Mag. Daniel Blazej, MA • Grundlegende Richtung des Mediums: Freistadt Lebenswert ist ein Magazin der Sozialdemokratischen Partei Freistadt und will einen Beitrag zum freien politischen Diskurs und zu einer umfassenden und kritischen politischen Information der Öffentlichkeit leisten.

Druck: Plöchl Druck Freistadt; ökologisch verträglich gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier und 100% Ökostrom.

„Affi“ tritt zurück

Wolfgang Affenzeller verabschiedet sich als Vizebürgermeister

In der vergangenen Gemeinderatssitzung vom 13. Februar kündigte er seinen Rücktritt an – als einfacher Mandatar bleibt er dem Gemeinderat treu.



Nach 4 ½ Jahren als Vizebürgermeister entscheidet sich Wolfgang Affenzeller, kürzer zu treten. Die Gerüchteküche brodelt. Wolfgang macht sich die Entscheidung nicht leicht, ist er doch mit Leib und Seele Politiker. Doch genau das ist das Problem. Sein Herz hängt an seiner Familie und seinem Beruf als Tierarzt.

Seit 2003 ist Wolfgang ein wichtiger und fixer Teil der SPÖ-Gemeindepolitik. Seither ist es ihm gelungen, für eine ehrliche, gerechte und bürgernahe Politik einzustehen. Zusammenarbeit ist für ihn kein Schlagwort. Besonders in der Zeit, in der Wolfgang zusammen mit Elisabeth Paruta-Teufer die Geschicke der Gemeinde führte, hat er das unter Beweis gestellt. Um sein politisches Amt und seinen Beruf nicht halbherzig auszuüben, musste

die Familie oft zurückstecken. Für Hobbies blieb einfach keine Zeit mehr. Das soll sich nun wieder ändern. Wir wünschen ihm gemeinsame Zeit mit seiner Familie, leckeren Honig vom eigenen Bienenstock und viele entspannte Kartenspiel-Runden!

Ganz wird er sich aber noch nicht in die Politikpension verabschieden. Im Ausschuss für Straßenbau und Verkehr stellt er uns weiterhin sein Wissen zur Verfügung und arbeitet an begonnenen Projekten mit. Als einfacher Mandatar unterstützt er auch weiterhin den Gemeinderat.

Seine Handschlagqualität wird in allen Fraktionen geschätzt und der blieb er auch in seiner letzten Gemeinderatssitzung als Vizebürgermeister treu. Er verabschiedete sich bei jedem Mitglied mit einem persönlichen Händedruck!

Ein herzliches DANKE
für deinen Einsatz,
lieber Wolfgang!



GASTFREUNDSCHAFT!

Je größer die Bewegung,
umso mehr können wir bewegen.

SPÖ Jetzt Gastmitglied werden!

direkt@spoe.at | www.spoe.at | © 0810 810 211



Mach' mit
wir warten schon auf dich!

T: 0650 8000 460 | E: spoe.freistadt@A1.net

Mit langjähriger Erfahrung und einer Neueinsteigerin

Die Zukunft der SPÖ Freistadt in der Gemeindegearbeit



In der nächsten Gemeinderatssitzung am 24.04.2017 werden Stadtrat Christian Gratzl als Vizebürgermeister und Gemeinderätin Mag. (FH) Sonja Seifried als Verkehrsstadträtin angelobt. Freistadt Lebenswert fragte nach: Über unterschiedliche Ausgangslagen und Zukunftserwartungen.

Freistadt Lebenswert: Christian, du bist seit 28 Jahren Teil der Freistädter Kommunalpolitik. Sonja, du bist erst seit 2015 Teammitglied der SPÖ Freistadt. Wie seid ihr eigentlich zur Politik gekommen?

Sonja: Ich war damals in einer wenig aussichtsreichen Position (alleinerziehend, 2 Kleinkinder, kein passender Kinderbetreuungsplatz). Aber es bringt nichts, den Kopf in den Sand zu stecken und darauf zu warten, dass die anderen etwas verändern. Ich wollte selber mitanpacken und mit-

haben mich für die Belange der Arbeitnehmer eingesetzt. Dadurch wurde mein politisches Interesse früh geweckt.

Freistadt Lebenswert: Was habt ihr euch für die nächsten Jahre vorgenommen?

Christian: Besonders wichtig ist für mich die Umsetzung des Jugendcafés. Und es stehen viele Projekte an, bei denen es gilt, anzupacken, zum Beispiel beim Hallenbad, dem Stierhallengelände oder dem Thema Eislaufplatz.

Sonja: Freistadt wächst und das ist gut so. Die Verkehrsbelastung nimmt dadurch zu und es wird wichtig sein, das bestehende Verkehrskonzept zu überarbeiten. Als erstes wird aber die Neugestaltung des Stifterplatzes in Angriff genommen.

Freistadt Lebenswert: Sonja, wie geht's dir vor der Angelobung – quasi dem Sprung ins kalte Wasser?

Sonja: So würde ich das nicht sehen. Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Es ist eine große Herausforderung für mich, nach der kurzen Zeit in der Politik das Amt der Stadträtin zu über-

Es bringt nichts den Kopf in den Sand zu stecken und darauf zu warten, dass die anderen etwas verändern. Ich wollte selber mitanpacken und etwas tun.

SONJA SEIFRIED



Sonja Seifried und Christian Gratzl beim Interview

gestalten.
Christian: Ich wurde schon in meiner Lehrzeit zum Jugendvertrauensrat gewählt und

nehmen. Aber Wolfgang bleibt mir ja im Ausschuss erhalten und somit profitiere ich von seiner langjährigen Erfahrung und seinem Wissen. Mir ist es wichtig, mit den anderen Fraktionen und der Bevölkerung im Gespräch zu sein – denn nur so können wir die besten Lösungen für Freistadt finden.

Freistadt Lebenswert: Christian, du bist hingegen ein Urgestein in der Freistädter Politik. Ist das Amt des Vizebürger-

meisters jetzt die Krönung eines langen Weges für dich?

Christian: Ja, natürlich. Denn ich habe – ehrlich gesagt – nicht mehr damit gerechnet, Vizebürgermeister zu werden. Es macht mich stolz und ich nehme dieses Amt mit großer Ehrfurcht und Demut an. Vizebürgermeister von Freistadt zu sein ist ja auch keine Kleinigkeit mehr.

Freistadt Lebenswert: Was hält dich überhaupt so lange in der Kommunalpolitik?

Christian: Es gibt so viele Bes-

serwisser, die immer nur sundern und jammern. Dazu gehöre ich nicht. Ich will aktiv sein und Freistadt mitgestalten. Das macht mir auch nach so vielen Jahren noch Spaß. Ich erinnere mich beispielsweise sehr gern daran, wie Freistadt eine Bodenbündnis Gemeinde wurde. Das positive Feedback der Bevölkerung treibt mich weiter voran und ich denke, das bleibt auch noch ein paar Jährchen so.

Freistadt Lebenswert wünscht viel Erfolg bei den neuen Aufgaben in der Freistädter Stadtpolitik.

INFOBOX

Mag.^a (FH) Sonja Seifried (40)

- Familie: Partnerschaft, 2 Töchter (3 und 5 Jahre)
- Erlerner Beruf: Kindergartenpädagogin, Tourismus-Managerin
- Derzeitiger Beruf: Flüchtlingsbetreuerin bei der Volkshilfe
- Hobbys: Yoga, Lesen, Zeit und Ausflüge mit der Familie

Christian Gratzl (56)

- Familie: Verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- Erlerner Beruf: Maschinenschlosser
- Derzeitiger Beruf: Personalmanager bei der ÖBB
- Hobbys: Sport – Laufen, Nordic Walken, Langlaufen, Ski fahren

Eislaufplatz in Freistadt: Nach Lösungen wird gesucht

An den kalten Wintertagen kommt jedes Jahr der Wunsch nach einem Eislaufplatz in Freistadt auf – jetzt wird aktiv nach Möglichkeiten gesucht.

In den letzten Monaten sind vermehrt Briefe und E-Mails mit dem Wunsch nach einem Eislaufplatz am Stadtamt eingegangen. Auch in vielen Gesprächen wurde die Idee an die Vertreter der SPÖ Freistadt herangetragen.

Der gesamte Gemeinderat diskutierte in der Sitzung am 13. Februar im Rahmen der Budgetdebatte angeregt über dieses Thema. Nachdem sich alle Fraktionen einig sind, dass ein Eislaufplatz eine Bereicherung für Freistadt wäre, delegierte der Gemeinderat das Thema an den Ausschuss für Familie, Jugend und Sport. Dieser soll nun mögliche Standorte ausfindig machen und natürlich die Finanzierung prüfen bzw. erarbeiten.

Eislaufen ist eine Sportart für Jung

und Alt. Die Motorik und der Gleichgewichtssinn werden trainiert. Der Sportausschuss wird sich daher intensiv mit dem Thema auseinandersetzen.

„In der Standortfrage gibt es schon einige Ideen: Unser Vorschlag, den Marianumsportplatz und dessen schon vorhandene Infrastruktur zu nutzen, werde ich genau prüfen“, meint dazu Stadtrat Christian Gratzl.

In Sachen Finanzierung kann durchaus auch eine Sponsoring-Variante,

Unser Vorschlag den Marianumsportplatz und dessen schon vorhandene Infrastruktur zu nutzen, werde ich genau prüfen.

CHRISTIAN GRATZL
Stadtrat für Sport

nach dem Vorbild der Stadtgemeinde Leonding, ins Auge gefasst werden.

„Um den Freistädter Bürgerinnen und Bürgern

aller Altersgruppen das Eislaufen zu ermöglichen, werden wir über die Parteigrenzen hinweg aktiv zusammenarbeiten und ein ansprechendes Konzept entwickeln“, so Stadtrat Gratzl. Die Entscheidung liegt dann letztendlich beim Freistädter Gemeinderat.



Saalfelden-Leogang BY-NC-SA/2.0

Ehrliches Miteinander leben

Starkes Team für Freistadt – Mitglieder-Zuwachs trotz schwierigem Umfeld



Viele Neuzugänge sind Teil unserer Bewegung geworden

Die SPÖ-Fraktion arbeitet intensiv an einer positiven Zukunft Freistadts. Bereits 2012 wurde in einer arbeitsreichen Klausur beschlossen, die alten Pfade zu verlassen und die Fraktion neu auszurichten.

Bewusst stellten wir Gemeinsames vor das Trennende und arbeiteten konstruktiv für Freistadt.

Auch wenn uns vom Mitbewerber das Aufzeigen von Gesetzeswidrigkeiten immer wieder als Stichelei ausgelegt wird, gehen wir konsequent unseren Weg, ein ehrliches Miteinander, auch gegenüber den BürgerInnen, zu leben. Dabei zeigen wir weiterhin unbeirrt Mängel, Verbesserungspotential und ganz besonders Gesetzeswidrigkeiten sachlich auf. So tragen wir erheblich zur Verbesserung und positiven Entwicklung unserer Stadt bei.

Die Ereignisse – Schlagwort Gemeindeprüfung – der letzten Monate geben uns Recht. Unser glaubwürdiges Handeln blieb nicht ohne Wirkung. So konnten wir gerade nach der schwierigen Gemeinderatswahl 2015 erfreulicherweise viele Neuzugänge verzeichnen. Hinter unseren zukünftigen Vertretern im Stadtrat, Sonja Seifried und Christian Gratzl, arbeitet ein motiviertes Team engagierter Bürgerinnen und Bürger. Trotz der personellen Umstrukturierung bleiben unsere Ziele dieselben: Wir wollen konstruktiv mit allen Fraktionen für Freistadt arbeiten.

Simone Rienesl wird stellvertretende Fraktionsobfrau

Schritt für Schritt **zukunftsfit**

Mit dem Schwergewichtsthema der 2016er Klausur – dem „Jugendcafé“ – haben wir gezeigt, dass uns die Anliegen junger Menschen in Freistadt am Herzen liegen.

Viele junge, engagierte Menschen prägen die Arbeit der SPÖ Freistadt entscheidend mit. Unser Ziel ist es motivierte junge Mitglieder zu fördern, damit sie die Zukunft unserer Stadt aktiv mitgestalten können. Deshalb wird Simone Rienesl zukünftig Reinhard Atteneder bei der Fraktionsarbeit unterstützen. Besonders wichtig sind der Studentin soziale Gerechtigkeit, das Thema Integration und Raum für die Jugend schaffen. Die Mitarbeit in unserem Team macht ihr hörbar Spaß:

”

Ich fühle mich sehr wohl in der SPÖ Freistadt, und es freut mich, dass mir so viel Vertrauen entgegen gebracht wird. Mit der Unterstützung von Reinhard Atteneder kann ich mich laufend weiterentwickeln und Mitverantwortung in der Fraktionsführung übernehmen. Seit meinem ersten Tag im Team der SPÖ Freistadt kann ich die mir wichtigen Themen gut einbringen und die Ideen von uns Jugendlichen werden gern gehört und unterstützt. Wenn auch du Freistadt mitgestalten möchtest und Teil unseres Teams werden möchtest, oder Fragen zu meinem Engagement in der Partei hast, kannst du mir gerne schreiben.“



s.rienesl@gmx.at

Junge Freistädter Sozialdemokratin

Mitten im politischen Geschehen der Vereinigten Staaten

Klara Pavlovic, Jus-Studentin an der JKU Linz, sammelt derzeit nicht nur wertvolle akademische und persönliche, sondern vor allem politische Erfahrungen in den Vereinigten Staaten. Die SPÖ Freistadt hat via Skype ein interessantes Gespräch mit der jungen Freistädterin geführt.

Klara vor der North Park University
in Chicago, Illinois.

Freistadt Lebenswert: Klara, du befindest dich seit Anfang des Jahres in den Vereinigten Staaten. Kannst du unseren LeserInnen erklären, was genau du derzeit machst?

Klara Pavlovic: Hi folks! Ich absolviere derzeit im Rahmen meines Auslandssemesters Kurse in den Fächern Politikwissenschaften und Spanisch an der North Park University Chicago, Illinois.

Freistadt Lebenswert: Woher kommt dein persönliches Interesse für Politik?

Klara Pavlovic: Ich glaube, dass mir das heimlich bei der Geburt in die Wiege gelegt wurde. Mein Vater verfügt über ein exzellentes geschichtliches und politisches Wissen, wovon ich täglich lerne und profitiere. Es vergeht kein Tag, an dem wir beide nicht über tagespolitische Themen diskutieren und unsere Meinungen dazu austauschen. Und so wird mein politisches Wissen und Interesse von Tag zu Tag intensiviert.

Freistadt Lebenswert: Warum fühlst du dich zur Sozialdemokratischen Partei verbunden?

Klara Pavlovic: Die Antwort auf diese Frage ist für mich einfach. Die Sozialdemokratische Partei vertritt und schützt wertvolle Grundwerte einer Gesellschaft, die mir persönlich auch sehr am Herzen liegen und wichtiger sind denn je: Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Gleichheit.

Freistadt Lebenswert: Du lebst derzeit in den Vereinigten Staaten. Wie hast du die ersten Wochen in Chicago aus politischer Perspektive erlebt?

Klara Pavlovic: Bevor ich meine große Reise antrat, wusste ich nicht, was mich erwartet. Schnell merkte ich aber die Spannungen und Unsicherheiten in der amerikanischen Gesellschaft, vor

allem im Bundesstaat Illinois, in dem ich lebe. Illinois hat im November demokratisch gewählt und stellt sich größtenteils bis heute noch gegen Donald Trump. In den Vorgärten Chicagos stehen bis heute Schilder der Hillary Clinton/Tim Kaine-Wahlkampagne, fast jedes Geschäft hat die Aufschrift „Hate has no Home here“ („Hass hat hier kein Zuhause“) und auf vielen Fahrzeugen kleben Aufkleber mit der Aufschrift „Anyone but Trump“ („Jeder außer Trump“). Kurz nachdem Trump zum neuen Präsidenten angelobt wurde, führte er das Einreiseverbot für Menschen muslimischen Glaubens, die aus sieben bestimmten Ländern stammen, ein. Dieser „Einreisestopp“ stieß auf großen Widerstand in der Gesellschaft von Chicago. Meine Gastuniversität setzte sofort Maßnahmen, um betroffene StudentInnen zu schützen. Viele Menschen demonstrierten gegen diese Verordnung und zeigten sich solidarisch mit den Betroffenen. Vor allem der „Women’s March“ in Chicago war ein deutliches und klares Signal gegen Präsident Trumps frauenfeindliche Politik und ein Zeichen für Frauenrechte und bürgerliche Freiheiten im Allgemeinen. All diese Momente habe ich hautnah miterlebt.



Freistadt Lebenswert: Was sind deine Pläne für die Zukunft?

Klara Pavlovic: Persönlich habe ich mir einige Ziele gesetzt, die ich in der nächsten Zeit erreichen möchte. Im Vordergrund steht natürlich der Abschluss meines Studiums und ich möchte in der Stadtpartei aktiver werden. Die SPÖ Freistadt führt eine soziale, gerechte und ehrliche Politik und besitzt zudem ein tolles Team, in dem ich mich wohlfühle. Ich möchte in Zukunft nicht nur an mir selbst arbeiten und mich politisch weiterentwickeln, sondern vor allem für die FreistädterInnen in der Kommunalpolitik tätig werden.

Freistadt Lebenswert: Vielen Dank, Klara. Alles Gute für deinen Aufenthalt in den Vereinigten Staaten und bis bald!

Die Freistädterin Klara Pavlovic berichtet über die aktuelle Situation in den Vereinigten Staaten. Für die SPÖ Freistadt will sie in der Kommunalpolitik tätig werden.

Gemeinsamer Antrag von SPÖ, FPÖ, Die Grünen und WIFF

Sachliche, objektive Information für FreistädterInnen gefordert

Seit Jahren gibt das Informationsblatt der Stadtgemeinde (Aus dem Rathaus) immer wieder Anlass zur Diskussion. Gerade zu Wahlkampfzeiten oder bei unterschiedlichen Themenzugängen schwenkt das Gemeindeblatt bewusst meinungsbildend auf die Parteilinie der Bürgermeisterpartei um. SPÖ, FPÖ, Grüne und WIFF haben daher einen gemeinsamen Antrag für ein Regulativ zur Öffentlichkeitsarbeit eingebracht.

Heftig wurde der Antrag der vier Fraktionen in der GR-Sitzung diskutiert. Dabei prallten die unterschiedlichsten Ansichten aufeinander. So sehen die Antragsteller die Schaffung eines „Öffentlichkeitsarbeits-Teams“, bestehend aus allen Fraktionen, als Kernpunkt ihres Antrags. Im Antrag ist u. a. zu lesen: „... Ein interfraktionelles Redaktionsteam (1 Person je GR-Fraktion) wirkt bei der Gestaltung der Gemeindezeitung „Aktuell

aus dem Rathaus“ mit und achtet auf Überparteilichkeit und Objektivität bei der gesamten Öffentlichkeitsarbeit ...“.

Die ÖVP sah allerdings keinen Anlass zur Zusammenarbeit, was den Transport von Informationen an die BürgerInnen von Freistadt betrifft. Sie fuhr in der Diskussion mit harten Geschützen und völlig ungerechtfertigten Annahmen auf. Jobgefährdung und bereits getätigte Einsparungen

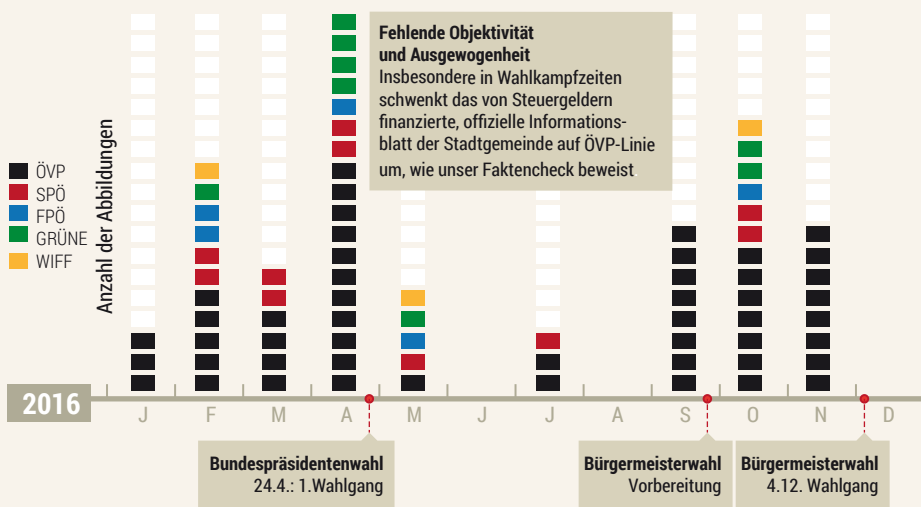
im Bereich Öffentlichkeitsarbeit konnten nämlich nur von dieser Partei erkannt werden.

Mit den Stimmen der ÖVP und der Grünen wurde letztendlich die Verschiebung des Antrages in den Stadtrat durchgeboxt. Die Transparenz zu dieser heiklen Diskussion wurde damit von der Öffentlichkeit und dem höchsten Gremium der Stadtgemeinde weg in die Schreibstube der ÖVP-Bürgermeisterin verfrachtet.

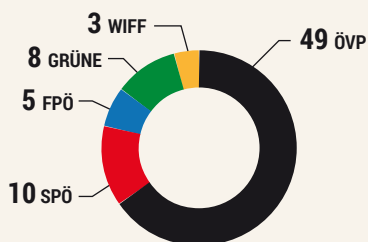
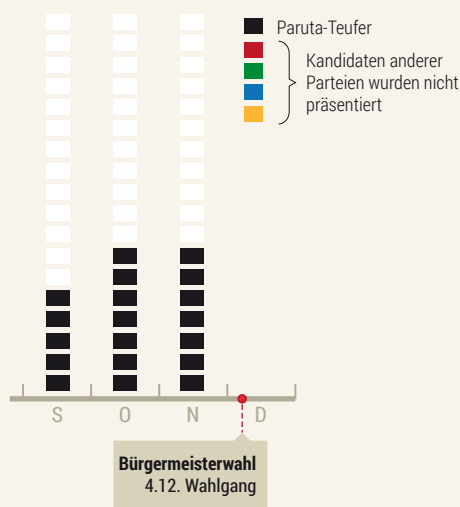
Wenn das Gemeindemagazin zur ÖVP-Postille wird

Ausgaben „Aus dem Rathaus“ nach medialer Präsenz der Parteien

Politische Parteien



Bürgermeisterkandidaten



2016 wurden 9 Ausgaben der Gemeindezeitung „Aus dem Rathaus“ veröffentlicht. Insgesamt wurden 75 Fotos mit politischen Vertretern verwendet. Gerade in den Wahlmonaten zeichnet sich ein rapider Anstieg von Abbildungen mit ÖVP-Funktionären ab. Im Gegenzug nehmen die Fotos mit politischen Vertretern anderer Wahlwerber sogar ab. Besonders markant ist

dies im Vorfeld der Bürgermeister-Wahl 2016. Ab September 2016 wurde kein einziges (!) Foto von Wahlwerbern der SPÖ, Grünen und WIFF abgelichtet, wogegen die ÖVP-Bürgermeister-Kandidatin 17x (!) in der Zeitung Platz fand. „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.“ Jeder kennt dieses Sprichwort, jeder ist sich der Aussagekraft und des Mehrwerts von Bildern bewusst.

Budgetvoranschlag 2017

Pflicht-Fortschreibungen aus dem Vorjahr prägen das Budget

Finanzen: Ihren ersten Budgetentwurf präsentierte die Bürgermeisterin dem Freistädter Gemeinderat für das Jahr 2017. Er kann als durchaus solide bezeichnet werden, eine Entwicklung für Freistadt ist allerdings darin nicht erkennbar. Der Schuldenstand erhöht sich um rund 900.000 €.

Der ordentliche Haushalt wird mit je 17.647.000 € Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen dargestellt. Der außerordentliche Haushalt (Einzelprojektaktivitäten) weist einen Abgang von minus 1.794.100 € aus. Darin enthalten ist allerdings ein Abgang aus 2016 mit 2.893.100 €, welcher normalerweise erst im Nachtragsvoranschlag aufgerechnet wird.

Die gemeindeeigenen Steuern schlagen sich mit Einnahmen von 3.158.500 € im Budget nieder, wobei die höchste Einnahmequelle die Kommunalsteuer mit einem Betrag von 2.370.000 € darstellt.

In Summe werden 2017 1.800.600 € an neuen Darlehen aufgenommen, für die Tilgungen in Höhe von 920.000 € vorgesehen sind. Der Schuldenstand erhöht sich daher voraussichtlich von 12.385.500 € (per 1.1.2017) auf 13.265.560 € (per 31.12.2017).

Zusammenfassend

Zusammenfassend kann zwar von einem stabilen Budget gesprochen werden, bedenklich sieht die SPÖ allerdings, dass bis auf Bauhof- und Fuhrparkleistungen in der Höhe von 97.600 € keine Zuführungen an den außerordentlichen Haushalt geleistet werden können. Zusammen mit den Pflichtzuführungen (Interessentenbeiträge, Kanalanschlussgebühren sowie Verkehrsflächenbeiträge, etc.) werden somit lediglich 579.600 € an den AOH (außerordentlicher Haushalt) transferiert, der sich somit weiterhin negativ darstellen wird.

17.647.000 €

ORDENTLICHER HAUSHALT

3.158.500 €

GEMEINDEEIGENE STEUERN

13.265.560 €

SCHULDENSTAND



Bürgermeisterin Elisabeth Paruta-Teufer und Bauhof-Mitarbeiter Harry Schwarz freuen sich auf Unterstützung bei der Müllsammelaktion am 30. und 31. März in Freistadt. Foto: Stadtgemeinde Freistadt

Faksimile: Tips, 13. Woche 2017

MIT SPITZER FEDER.



Das Budget, die in Zahlen gegossene Politik, soll ausdrücken, welche Pläne über die künftigen Ausgaben getroffen werden. Es legt fest, welche gesellschaftlichen, wirtschaftlichen oder kulturellen Bereiche der jeweiligen Stadtführung wichtig sind. Auch wenn diese Zahlen allein nicht zeigen, welche Ziele im kommenden Jahr angestrebt werden, so hat es doch wesentlichen Einfluss, wohin sich Freistadt entwickeln soll. Genau diese Ausrichtung – diesen roten Faden – lässt das erste Budget von ÖVP-Bürgermeisterin Paruta-Teufer vermissen. So verlor sich ihr Budget wieder im Klein-Klein, ohne große Visionen. Die SPÖ Freistadt erwartet für das kommende Budget ein deutliches Bekenntnis zur Jugend, zum Schuldenabbau und eine klare budgetäre Willenserklärung der Bürgermeisterin, wohin sich unsere Stadt entwickeln soll.

Sonderbare Blüten treibt oft der Frühling ...

... wenn für eine Fotoinszenierung extra eine Fuhre Mist angekarrt und auf dem Hauptplatz ausgeleert werden muss, um danach wieder mühsam aufgesammelt zu werden – eine seltsame Art der Beschäftigungspolitik für Gemeindebedienstete. Die Müllsammelaktion ist eine wichtige Initiative und sollte nicht durch absurde Inszenierungen lächerlich gemacht werden.

Hans Affenzeller übernimmt Pensionistenverband Freistadt

Starke Stimme für die ältere Generation

Aufbruchstimmung herrschte bei der Bezirkskonferenz des Pensionistenverbandes in Pierbach, wo auch ein Generationenwechsel stattfand. Erich Rammer aus Pregarten war 14 Jahre lang Bezirksvorsitzender, in seiner Zeit konnte die Mitgliederzahl deutlich erhöht werden.

Im Bezirk Freistadt werden derzeit 3300 Mitglieder durch den Pensionistenverband vertreten. Zum neuen Vorsitzenden wurde mit 100 % Zustimmung LAbg. a.D. Hans Affenzeller gewählt. Auch seine Stellvertreter, Bürgermeister a. D. Ludwig Kürsteiner und Vizebürgermeisterin a. D. Monika Hofer erhielten volle Zustimmung bei der Wahl. Teamarbeit steht für den neuen Vor-

sitzenden im Vordergrund: „Ich bin stolz darauf, mit einem guten Team und den 22 Ortsgruppen diese verantwortungsvolle Aufgabe anzugehen. Ich werde alles tun, um eine starke Stimme für die Interessen der älteren Generation in unserem Bezirk zu sein.“, sagte Hans Affenzeller bei seiner Antrittsrede. Erich Rammer wurde von den Delegierten zum Ehrenvorsitzenden gewählt.



Hans Affenzeller - der neue Vorsitzende des Pensionistenverbandes Bezirk Freistadt

Wir Walken Wieder

Geführte Nordic Walking-Runden



29.3 bis 20.9.2017

jeden Mittwoch um 18:00 Uhr

Treffpunkt: Parkplatz Hallenbad

Dauer ca. 2 Stunden

Wir walken jeweils in zwei Gruppen, so dass jede/r für sich das passende Tempo finden kann.

Nordic Walking-Fans können durch diese Ausdauersportart ihr Risiko für zahlreiche Beschwerden senken. Beispielsweise für Osteoporose, Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Bluthochdruck, Diabetes und Rückenschmerzen. Zudem hilft das flotte Gehen beim Abnehmen.

Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Unkostenbeitrag:

10 Euro (für Mitglieder 8 Euro) für die gesamte Saison

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei:

Maria Freudenthaler –

Tel. 0664 430 45 04.



Ein Tribute an die Hose der Arbeiterinnen und Arbeiter

BLUE JEANS Ball



Am 18. Februar fand der diesjährige SPÖ Ball unter dem Motto „Blue Jeans Ball“ statt.

Der Ball hinterlässt Erinnerungen an jede Menge Jeansstoff, lachende Gesichter, gute Verpflegung und tolle Musik. Ein besonderes Highlight der Nacht war die Verlosung für die besten Outfits in Jeans.

Schmutzige Arbeiterjeans, High Heels aus Jeansstoff und ein junger Bursch vollständig in Jeans gekleidet, alles war dabei. „Wir haben ein völlig neues Konzept entwickelt und einmal etwas ganz anderes ausprobiert – unser Mut wurde belohnt“, so Ballorganisator Christian Gratzl.



A wie Arbeit – große Kampagne der SPÖ Oberösterreich startet am 1. Mai

Gesund. Balanciert. Gerecht.

Der Plan A von Bundeskanzler Christian Kern ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Nun geht es darum, diesen Plan A auch zum Plan für OÖ zu machen. Deshalb hat die SPÖ Oberösterreich in ihrer am 1. Mai startenden Kampagne die Arbeit zu ihrem Thema gemacht und will mit so vielen Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern ins Gespräch kommen.

Den Plan für Oberösterreich gibt es jetzt auch in gedruckter Form – zu bestellen in der Landesgeschäftsstelle der SPÖ OÖ unter sarah.wurm@spoe.at

WIR WOLLEN JETZT einmal über A wie Arbeit reden. Jene, die Sie haben. Jene, die Sie haben sollten oder möchten. Und jene, die Sie haben werden. Denn eure Arbeit ist unser Job. Gscheite Arbeit, gerechte, gesunde, balancierte Arbeit. Letztlich: würdige Arbeit“, sagt Birgit Gerstorfer, die alle einlädt, sich an der großen Kampagne der SPÖ Oberösterreich zu beteiligen. „Mitmachen ist erwünscht“, so die SP-Landeschefin.

HÜBSCHE BEGRIFFE

In den vergangenen Jahren sind in der Arbeitswelt Dinge eingerissen, die die Menschen ungesünder, unzufriedener und sogar ärmer gemacht haben. Und das immer venebelt mit so hübschen Begriffen wie Flexibilisierung, Liberalisierung, Wettbewerbsfähigkeit oder Arbeitsplatzsicherheit.

Überstundenpauschalen, permanente Erreichbarkeit und Leistungsdruck sind eben nicht gerade die Zutaten für eine zufriedenerere Gesellschaft.

Gerstorfer: „Höchste Zeit, endlich Lobbying für jene zu betreiben, die wieder zu echten GewinnerInnen werden müssen - und das ist jeder einzelne Oberösterreicher und jede einzelne Oberösterreicherin.“

FREIZEIT UND SPASS

Bildung für die Kinder, aber auch Freizeit und Spaß dürfen in einem reichen Land wie Oberösterreich kein Luxus sein. Was aber, wenn ein Elternteil (oder die Alleinerzieherin) gar nicht arbeiten gehen können, weil es etwa an Möglichkeiten guter Kinderbetreuung fehlt? „Machen wir aus dem Teufelskreis eine runde Sache. Stärken wir die Menschen dadurch,

dass sie wirklich selbst entscheiden können, wieviel sie arbeiten, verdienen oder zu Hause sein wollen. Das ist Freiheit. Wir wollen eine zufriedenerere Gesellschaft und das kann nur funktionieren, wenn im Zusammenhang mit der Arbeit alles passt“, sagt Gerstorfer.

GROSSES POTENZIAL

Was dazwischen liegt, ist ein offensichtlich großes Potenzial des Ausgleichs und der Herstellung von Arbeitsbedingungen, die alle Beteiligten zufriedener machen. Gerstorfer: „Wir sind nicht naiv und noch dazu kompetent genug, um zu wissen, dass sich nicht alles 1 zu 1 umlegen lässt. Aber wir sind überzeugt, dass gerechte Arbeit nur mit gerechter Verteilung von Arbeitszeit, Lohn und Ausbildungschancen zu erreichen ist.“

TERMINAVISO: ZEITZEUGINNENGESPRÄCH

Inmitten der Mühlviertler „Hasenjagd“



nachrichten.at

Die 1931 geborene Anna Hackl, Landwirtin aus Schwertberg, war 14 Jahre alt, als ihre Familie zwei Flüchtlinge aus dem KZ Mauthausen versteckte. Unter Lebensgefahr beschützten sie die beiden russischen Kriegsgefangenen, selbst als die SS und Volkssturm ihren Hof durchsuchten.

Nur 11 von circa 500 Kriegsgefangenen überlebten die sogenannte Mühlviertler „Hasenjagd“ – zwei davon dank der Hilfe von Anna Hackl und ihrer Familie.

**ZEITZEUGINNENGESPRÄCH
MIT ANNA HACKL:
Bildervortrag mit
anschließenden Gesprächen**

**27. Mai 2017, 19:00 Uhr
Salzhof Freistadt - kleiner Saal**

Es scheint so, als hätten viele Menschen vergessen, welche schrecklichen Dinge damals passiert sind, denn rechte Hetze ist heute wieder überall präsent. Die FPÖ und ihre AnhängerInnen verbreiten ihre ausländerfeindlichen Ideologien immer weiter.

Um zu verhindern, dass sich die Geschehnisse des 2. Weltkriegs wiederholen und um daran zu erinnern was passieren kann, wenn rechte PolitikerInnen an die Macht kommen, möchte die Sozialistische Jugend zu dieser Veranstaltung einladen.

Kraftdreikampf-Landesmeisterschaft 2017

Outdoor-Fitness-Team Freistadt **stärkstes Team Oberösterreichs**

Die Mühlviertler Sportler hinterließen bei den Meisterschaften in Vöcklabruck einen bleibenden Eindruck und gewannen bei ihrem Debüt neben dem Pokal für die stärkste Teamleistung auch vier Landesmeister- und einen Vizelandesmeistertitel.

Am 18. März hieß es für sechs Freistädter Kraftathleten, nach Vöcklabruck aufzubrechen. Dort wurde wie jedes Jahr zur Landesmeisterschaft im Kraftdreikampf zusammengetrommelt, um die Frage zu klären, die die Menschheit schon seit Urzeiten beschäftigt: Wer kann nun eigentlich am schwersten Beugen, Drücken und Heben?

Die mit Abstand stärkste Dame des Tages und Landesmeisterin in der Klasse bis 63 kg Damen wurde **Barbara Gapp**. **Simon Friesenecker** darf sich Landesmeister in der Klasse bis 83 kg nennen.

Peter Steininger nahm den Vizelandesmeistertitel in der Klasse 93 kg mit nach Hause.

Vinzenz Helmreich durfte als stärkster Mann des Tages und mit dem Landesmeistertitel in der Klasse



So sehen Sieger und Siegerinnen aus: **Simon Friesenecker, Peter Steininger, Michael Leitner, Barbara Gapp, Vinzenz Helmreich**

se bis 105 kg zurück nach Freistadt fahren. Mit einer Kniebeuge von 230 kg, einer Bankdrückleistung von 165 kg und einem Kreuzhebersuch, der sich mit 305 kg (oder drei neugeborenen Elefantenbabys!) jenseits von Gut und Böse befindet, knackte er bei seinem Debütauftritt gleichmal die 700 kg Marke.



Vinzenz Helmreich – der stärkste Mann Oberösterreichs kommt aus Freistadt.

Michael Leitner konnte sich den Landesmeistertitel in der Klasse bis 120 kg sichern (217,5 kg Kniebeuge, 155 kg Bankdrücken, 260 kg Kreuzheben). Als einziger in der Runde hatte er das Privileg, nicht auf seine Linie vor dem Wettkampf achten zu müssen, um es in seine Gewichtsklasse zu schaffen.



Stadtrat
CHRISTIAN GRATZL
✉ christian.gratzl@epnet.at
☎ 0664 61 79 135

Fraktionsvorsitzender
REINHARD ATTENEDER
✉ reinhard.atteneder@aon.at
☎ 0650 80 00 460

Zögern Sie nicht, mit uns in Kontakt zu treten, wenn Sie Wünsche, Anregungen oder Beschwerden haben. Uns ist kein Problem zu klein. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Ihr E-Mail!



www.facebook.com/spoefreistadt



www.spoefreistadt.at